

27 Jesus zog mit seinen Jüngern durch die Dörfer bei Caesarea Phi-
lippi. Unterwegs fragte er seine Jünger: »Was sagen die Leute über
28 mich?« / Die Jünger antworteten: »Die einen sagen, du seist Johan-
nes der Täufer, andere, du seist Elia, wieder andere, du seist einer
29 von den alten Propheten.« / Da fragte Jesus sie: »Und ihr, für wen
haltet ihr mich?« Petrus antwortete: »Du bist der Messias, der
30 Christus.« / Und er schärfte ihnen ein, sie sollten niemandem etwas
über ihn sagen.

*Jesus kündigt zum erstenmal seinen Tod und seine Auferstehung an
8,31-33*

31 Da sagte er ihnen zum erstenmal, was geschehen würde: »Der
Menschensohn muß viel leiden, er muß geächtet werden von den
Ältesten, den Hohenpriestern und den Schriftkundigen, er muß den
32 Tod erleiden und nach drei Tagen auferstehen.« / Da Jesus dies
ganz öffentlich verkündete, nahm Petrus ihn beiseite und begann,
33 ihm Vorhaltungen zu machen. / Jesus aber wandte sich um, blickte
die Jünger an und schalt Petrus: »Stell dich hinter mich, Satan.²⁴
Du denkst nicht wie Gott, sondern wie die Menschen.«

Jesus rief das Volk und auch seine Jünger zu sich und sagte: »Wenn 34
jemand hinter mir gehen will, soll er nicht an sich selbst denken,
sondern nach meinem Vorbild Kreuz und Schande auf sich neh-
men. / Denn wer sich selbst als Ziel hat, wird sich verfehlen. Wer 35
sich aber aufgibt für mich und das Evangelium, der wird sich selbst
finden. / Denn was nützt es, wenn einem die ganze Welt zu Füßen 36
liegt, man aber mit seinem Herzen dafür büßen muß? / Was hat der 37
Mensch Kostbareres als sein Herz? / v''